

1. Länderforum zur biologischen Vielfalt

Fulda, 1. Dezember 2010

Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

Hintergrund 2
Ziele des Länderforums 2
Programm 2
Teilnehmende am Länderforum 3
Ergebnisse 3

Ansprechpartner

Dr. Jonna Kuchler-Krischun
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Referat N I 1
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
E-Mail: jonna.kuechler-krischun@bmu.bund.de

Text und Gestaltung

nova-Institut für Ökologie und Innovation
Arno Todt
Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth
E-Mail: Arno.Todt@nova-Institut.de

Titelfoto: intention, Bonn

1. LÄNDERFORUM ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT

Fulda, 1. Dezember 2010

Hintergrund

Die Bundesregierung hat im Dezember 2007 die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) beschlossen. Vielfältige Aktivitäten zur Realisierung der NBS wurden seitdem durchgeführt. Ab 2011 wird der Prozess durch ein neues Förderprogramm, das Bundesprogramm Biologische Vielfalt, unterstützt.

Die Bundesländer haben bei der Umsetzung der NBS eine Schlüsselfunktion. Einige der 16 Länder verfügen über eine eigene Strategie, einen Aktionsplan zur biologischen Vielfalt oder ähnliches, andere sind mit der Entwicklung einer solchen befasst. Das erste NBS-Länderforum am 1. Dezember 2010 in Fulda bildete den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe, die den Vertreterinnen und Vertretern der Länder und des Bundes die Möglichkeit bot, ihre Ansätze vorzustellen, zu diskutieren und abgestimmte Schritte zu vereinbaren.

Ziele des Länderforums

Ziel des ersten NBS-Länderforums war es, einen intensiven Austausch über den Stand der Entwicklung und Umsetzung der Strategien und Aktionspläne zur biologischen Vielfalt auf Bundes- und Landesebene zu führen und das Netzwerk der verantwortlichen Akteure zu stärken. Darüber hinaus sollten Ansatzpunkte für Synergieeffekte ausgelotet und Möglichkeiten für gemeinsame Maßnahmen entwickelt werden. Schließlich diente dieses Forum auch zur Erörterung des aktuellen Stands des Bundesprogramms Biologische Vielfalt.

Programm

- 11:30 Begrüßung,
Erwartungen an das Länderforum
- 12:00 Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
- 13:00 Mittagsimbiss
- 13:45 Strategien und Aktionspläne zur biologischen Vielfalt in den Ländern:
aktueller Stand
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 Weiteres Vorgehen in 2011, insbesondere Planung des nächsten Länderforums
- 17:00 Abschluss

Teilnehmende am Länderforum

Dr. Hans-Ulrich Bangert	SMUL Sachsen	Dresden
Dr. Kilian Delbrück	Bundesumweltministerium	Bonn
Dr. Heinz Düttmann	Umweltministerium Niedersachsen	Hannover
Joachim Gerstner	Ministerium für Umwelt, Energie u. Verkehr des Saarlandes	Saarbrücken
Dr. Jonna Kächler-Krischun	Bundesumweltministerium	Bonn
Marcus Lämmle	UVM Baden-Württemberg	Stuttgart
Barbara Niedeggen	Bundesamt für Naturschutz	Bonn
Gerhard Pellny	Bundesumweltministerium	Bonn
Andreas Piela	MLUV Brandenburg	Potsdam
Reinhard Schubert	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin	Berlin
Detlef Szymanski	HMUELV Hessen	Wiesbaden
Arno Todt	nova-Institut	Hürth
Annette Zietlow	MLU Sachsen-Anhalt	Magdeburg

Ergebnisse

Im Rahmen des ersten Länderforums haben sich Bund und Länder über den aktuellen Stand bei den Strategien, Aktionsplänen und Aktivitäten zur biologischen Vielfalt ausgetauscht. Offensichtlich wurden die Ambitionen sowie die Unterschiede in den Herangehensweisen und den Fortschritten. Einige Teilnehmer präsentierten bereits gute Fortentwicklungen bei der Umsetzung von Maßnahmen, andere stellten ihre Planungsergebnisse vor. In einigen Ländern lehnen sich die Pläne in Teilen an die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt an, andere Bundesländer haben ganz eigene Ansätze entwickelt. Einen wichtigen Aspekt in den Strategieprozessen bildet die ressortübergreifende Abstimmung, insbesondere mit der Land- und Forstwirtschaft. Von großer Bedeutung für den Erfolg ist auch eine hohe Priorität für die Entwicklung und Umsetzung der Strategien in der Landespolitik insgesamt. Darüber hinaus wurde die Relevanz einer guten Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und den Kommunen herausgestellt; aber auch Unternehmen werden in die Umsetzung der Biodiversitätspläne einbezogen. Die Strategien, Aktionspläne und Aktivitäten sind auf die spezifischen Länderbedingungen zugeschnitten, insbeson-

dere auch fachlich. Besonderes Augenmerk wird dabei unter anderem auch den Themenfeldern Biotopverbund sowie Biodiversität und Klimawandel geschenkt.

Auf Bundesebene wurden in den drei Jahren seit dem Beschluss des Bundeskabinetts zur Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) neue Strukturen zur Abstimmung und Umsetzung geschaffen (z.B. interministerielle Arbeitsgruppe), mehr als 30 Veranstaltungen durchgeführt und eine neue Internetseite (www.biologischiervielfalt.de) eingerichtet. Ein Indikatorenbericht mit detaillierten Resultaten zur Umsetzung der NBS ist Ende des Jahres 2010 erschienen. Darüber hinaus wurde vom BMU im Rahmen des Forums eine erste kurze Bewertung des NBS Umsetzungsprozesses mit Erfolgen, Mängeln und Hindernissen vorgenommen.

Insgesamt wurde die Entwicklung bei Bund und Ländern positiv gewertet. Auch wenn nicht alle Ziele im gewünschten Zeitrahmen erreicht werden konnten, so ist eine Fülle von Maßnahmen in der Umsetzung, weitere sind eingeleitet. Die Strategieprozesse zur biologischen Vielfalt in Bund und Ländern machen insgesamt gute Fortschritte und das strategische Vorgehen hat sich bei den Akteuren in Politik und Verwaltung grundsätzlich als erfolgreich erwiesen.

Im Weiteren hat das BMU die aktuelle Entwicklung zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt vorgestellt. Eine gute Einbindung der Länder bei der Bewilligung von Projekten wird von den Ländervertreterinnen und -vertretern als wesentlich angesehen. Das BMU sagte zu, die Einbindung der Länder und Länderpositionen zu prüfen. Weiter wurde vereinbart, dass die Länder dem BMU jeweils einen Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin für das Bundesprogramm nennen.

Der mit dem Länderforum weitergeführte Bund-Länder-Austausch wurde als positives Signal in die richtige Richtung gewertet. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch, der sich mit kollegialer Kompetenzentwicklung verbindet, kann zu weiteren Verbesserungen bei den Strategien, Aktionsplänen und Aktivitäten zur biologischen Vielfalt beitragen. Die engere Vernetzung der verantwortlichen Ländervertreter wurde ausdrücklich befürwortet. Über den Erfahrungsaustausch hinaus sollen die Gespräche immer wieder auch thematische Schwerpunkte behandeln, die in Verbindung mit den Biodiversitätsstrategien stehen. Eine regelmäßige Weiterführung der NBS-Länderforen mit ein bis zwei jährlichen Treffen soll erfolgen. Ab April 2011 könnte eine nächste Gesprächsrunde stattfinden, bei der möglichst alle Bundesländer vertreten sein sollten. „Fuldaer Schloss-Gespräche zur biologischen Vielfalt“ erschien den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forums als Titel für die Veranstaltungsreihe geeignet. Mit den Länderforen soll jedoch keine inhaltliche Doppelung zu bestehenden Gremien (z.B. LANA) erfolgen.

In der Besprechung wurden gemeinsame Aktivitäten von Bund und Ländern zu den Biodiversitätsstrategien und Aktionsplänen grundsätzlich begrüßt. Der Vorschlag, einen gemeinsamen Flyer sowie eine Broschüre zu realisieren, soll umgesetzt werden, sobald die Strategieentwicklung bzw. -umsetzung in den Ländern weiter fortgeschritten ist. Ebenso kann mit einer umfangreicheren, gemeinsamen Darstellung im Internet verfahren werden. Für einen unkomplizierten Zugang zu den bestehenden Strategien und Aktionsplänen zur Biodiversität der Länder via Internet befinden sich entsprechende Links auf der BfN/BMU-Website www.biologischiervielfalt.de. Die Länder sind gebeten, BfN/BMU eventuelle Aktualisierungen zu übermitteln.